Innenarchitektur TH Ostwestfalen-Lippe

Erfahrungsbericht meines Auslandsemesters an der Universidad ORT Montevideo, URUGUAY

Plaza Independencia, Montevideo URUGUAY

Schon zu Beginn meines Studiums in Detmold freute ich mich sehr auf die Möglichkeit, im fünften Semester ein Auslandssemester absolvieren zu können. Ich wollte die Gelegenheit nutzen, raus aus Europa zu kommen und etwas von der Welt kennen zu lernen, über andere Kulturen, Menschen und die Natur. Das ISAP Stipendium des DAAD an der ORT in Montevideo war für mich die optimale Möglichkeit diesen Traum zu erfüllen und somit bewarb ich mich für dieses Stipendium.

Die Zusage für das Stipendium erhielten wir im Frühjahr und das laufende vierte Semester verging wie im Flug. Da das Semester in Uruguay schon im August beginnt, ging die aufregende Reise schon unmittelbar nach den Prüfungen des vierten Semesters los.

Nach einem 15 stündigen Flug mit Zwischenstop in Madrid, wurden wir von einem Fahrer der Universität ORT freundlich empfangen und vom Flughafen in unsere Wohnungen gebracht. Das Wetter war in den ersten Wochen sehr schroff und kalt, sodass ich froh war, meine Wollmütze dabei zu haben.

Meine Wohnung, die ich mir mit einer Kommilitonin teilte, lag in der Ciudad Vieja, der Altstadt Montevideos. Von dort erreichte man zu Fuß schnell das Zentrum und mit dem Bus kam man auch innerhalb einer viertel Stunde zum Campus im Centro.
Die Wohnung fand ich online über Airbnb und die Kommunikation mit der Vermieterin war stets reibungslos.
Eine lange Fußgängerzone verbindet die Ciudad Vieja mit dem Centro, dazwischen liegt der wohl bekannteste Platz in Montevideo, der Plaza Independencia.
In der Altstadt befinden sich viele kleinere Geschäfte, Cafés und Restaurants. Die meisten Bars liegen etwas versteckt in kleineren Straßen, die man am besten am Wochenende erkundet.
Ich habe mich während unseres Aufenthalts in Montevideo nie unsicher gefühlt, dennoch habe ich gerade Abends dunkle Gassen vermieden und war auch selten alleine unterwegs. Für weiter entfernte Strecken kann man sich spät Abends sehr günstig ein Uber Taxi per App rufen, welches eine sehr gute Alternative zu den Bussen ist und die auch immer gut funktioniert hat.
Nach einer Woche vieler Eindrücke wurden wir zusammen mit allen Austauschstudenten herzlich in der Universität ORT empfangen. Ich war sehr aufgeregt, doch die Nervosität legte sich schnell, da man mit vielen Studenten aus aller Welt ins Gespräch kam. Nach der offiziellen Begrüßung der ORT, gingen alle zusammen in eine nahegelegene Bar, in der wir zusammen aßen und tranken und den Tag entspannt ausklingen ließen.
Am nächsten Abend gab es eine Party für alle Studenten, an der ich auch meinen Buddy des Buddyprogramms kennenlernte, der mir viel erzählte und während des ganzen Aufenthalts immer offen für meine Fragen war.

Nach der Einführungswoche starteten wir mit unseren Kursen in der Universität.
Wir wurden sehr warm und herzlich von unseren Kommilitonen und Professoren empfangen, welche ein großes Interesse und eine noch größerer Hilfsbereitschaft zeigten. Wir fühlten uns sehr wohl und waren sofort ein Teil der Klassengemeinschaft. Gerade zu Beginn fiel mir die Kommunikation auf Spanisch schwer, doch auch dafür zeigten alle großes Verständnis und so wurde ich von Zeit zu Zeit sicherer und das Sprechen auf Spanisch machte mir viel Spaß.
Durch die geringe Anzahl an Studenten, in unserem Kurs waren wir ca. 25, gab es eine sehr gute Kommunikation zu den Professoren, was ein intensives und zielgerichtetes Arbeiten ermöglichte, aber auch für ein sehr gutes Verhältnis zwischen Studenten und Professoren sorgte.
Durch den engen Kontakt zu unseren Kommilitonen unternahmen wir auch in unserer Freizeit etwas zusammen und lernten dadurch zum Beispiel das typische uruguayische Asado kennen und tranken den ein oder anderen Mate Tee zusammen.
Eine tolle Ansprechpartnerin vor Ort ist Miriam Kemna, die für die Auslandsstudierenden an der ORT zuständig ist.
Das Semester an der ORT war schon vor Weihnachten zu Ende und nach einem schweren Abschied von Professoren und Kommilitonen nutzte ich die verbleibende Zeit um noch etwas mehr von Südamerika zu entdecken. Auf meiner gesamten Reise durch Argentinien und Brasilien lernte ich viele nette Menschen kennen und konnte dort viele weitere wertvolle Erfahrungen sammeln.

Ich bin sehr dankbar, dass ich durch den DAAD die Möglichkeit hatte ein Auslandssemester zu absolvieren, welches mich für mein Studium aber vor allem auch persönlich sehr weiter gebracht hat. Ich kann jedem empfehlen sich für ein solches Stipendium zu bewerben, um eine solch einzigartige Erfahrung zu machen.
Ein weiteres großes Dankeschön möchte ich an Maryse Niemeier aus dem International Office der TH OWL aussprechen, die uns bei jeglichen organisatorischen Fragen stets zur Hilfe stand.